

## Die Wimperfledermaus(*Myotis emarginatus*, Geoffroy, 1806) als 12. Fledermausart für Dortmund nachgewiesen

Volker Heibel, Dortmund

**Keywords: Wimperfledermaus, Dortmund-Sölde, Fledermausschutz, Dachausbau**

Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Fledermausschutz im NABU (Naturschutzbund) Dortmund bekamen am 7. Januar 2008 den Hinweis auf eine unter einem Balkon in **Dortmunds-Sölde** hängende Fledermaus. Die Bestimmung nach Abnahme des Tieres ergab, dass es sich um eine weibliche Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*, Geoffroy, 1806) handelte.

Die **Artbestimmung** erfolgte zuerst durch den Autor und wurde **bestätigt** durch R. Wohlgemuth, Dr. H. Vierhaus, M. Hoetzel, I. Devrient, K. Mayer, Dr. F. Bergen. Sie besaß typisch eingekerbte Ohren, keinen Hautlappen am Spornbein, ein rötlich-braunes Fell mit dreifarbigem Haaren, und der Ohrdeckel überragte die Ohrkerbe nicht. Echoortungslaute nach dem Aufwachen des Tieres lagen bei 45 kHz und klangen wie ein feines „Ticketicke“. Der Fundort liegt am östlichen Stadtrand von Dortmund in Nähe des Flughafens, und zwar im **16. Quadrant 4511.12** der Topografischen Karte von Schwerte (**TK 25, 4511**).

Zunächst scheint sich der Fundort weit abseits des Verbreitungsgebietes zu befinden.

Größere Wochenstuben gibt es besonders in **Bayern, Baden Württemberg und Rheinland-Pfalz**. Aber auch aus den Niederlanden (**Süd-Limburg**) und **bei Mönchengladbach** wurden **Wochenstuben** gemeldet (Vierhaus, Wohlgemuth, mündlich). Ein Exemplar wurde **bei Moers** in einem **Winterquartier** entdeckt (Vierhaus, brieflich, 2008). Derzeit gibt es nur Hypothesen zu unserem Nachweis:

Die **Verfrachtungshypothese**:

Das Tier kam mit einem Container, Holztransport, Flugzeug etc. nach Westfalen.

Die **Störungshypothese**:

Das Exemplar wurde in einem Winterquartier ganz in der Nähe gestört und hat sich einen Neuen Hangplatz gewählt.

Die **Ausbreitungshypothese**:

Der Fund spricht für eine natürliche Ausbreitung der Wimperfledermaus von Süden nach Nord und Nordost

Die Diskussion in unserer Arbeitsgruppe deutet auf die dritte Variante als wahrscheinlichste Hypothese hin. Letztlich muss dies offen bleiben. Ein Zusammenhang mit dem **Klimawandel** wird vermutet, kann aber nicht nachgewiesen werden.

Die Wimperfledermaus befand sich zuletzt in der **Fledermausstation** bei Devrient und Wohlgemuth in **Holzwickede**. Es war geplant, sie zu bekannten Wochenstuben zurück (?) zu bringen. Leider starb das Tier am 21.3. '08 aus ungeklärter Ursache.

Abschließend wird angeregt, **beim** geplanten **Dachausbau** immer einen **Fledermauskundler zu Rate zu ziehen**. So lässt sich eine Störung von Fledermäusen vermeiden.

### Literatur:

**Helversen, O. von (1989):** Bestimmungsschlüssel für die Europäischen Fledermäuse nach äußeren Merkmalen. – **Myotis** 27: 41-60. Bonn

**Heibel, V. (1985):** Erste Ergebnisse der Fledermaus-Bestandsaufnahmen in Dortmund. – **Dortmunder Beiträge zur Landeskunde** 19:35-48. Dortmund

**Devrient & Wohlgemuth (2007):** Fledermäuse im Kreis Unna und in Dortmund. Holzwickede.

**Schröpfer, Feldmann, Vierhaus (1984):** Die Säugetiere Westfalens. Münster